

Effiziente Baustellenkoordination

Wien, 24.11.2025

infrastruktur.oebb.at



Kapazitätsmanagement für eine
effektive Nutzung der Infrastruktur.

Rahmenbedingungen für die **Kapazitätsplanung**

Hohe
Pünktlichkeitsziele



Sehr stark
ausgelastetes Netz

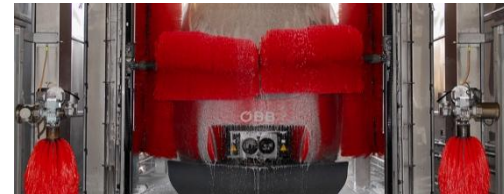


~3 Mrd € Investition
pro Jahr

Guter Erhaltungszustand
des Netzes

Gute
Netztopologie

Stabile Rahmen-
bedingungen
(Rahmenplan)



Kompaktes
Streckennetz

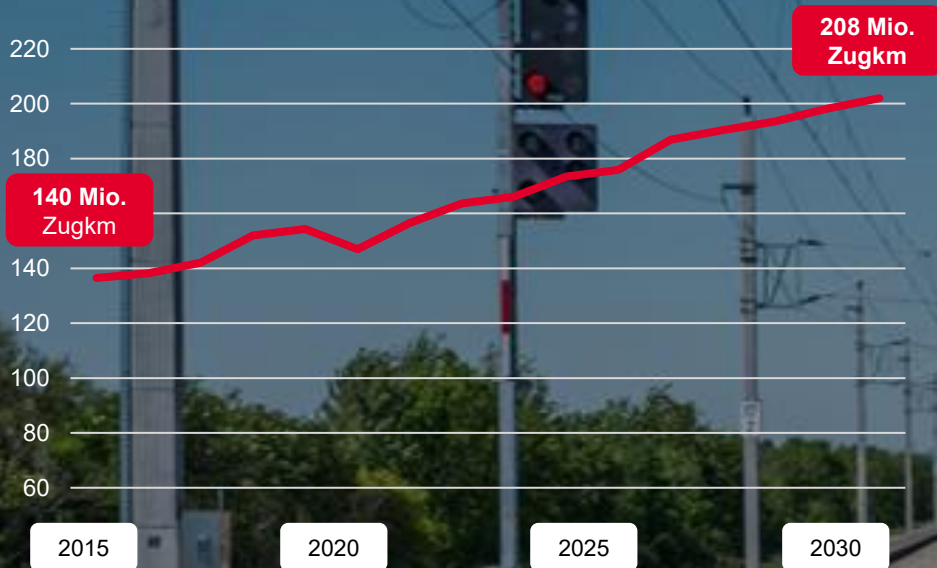
Verständnis für
Baustellen

TLP gelb (Adressatenkreis)



AUF DEM WEG ZUM BAHNBETRIEB VON MORGEN

Betriebsleistung



7.300 Züge | Tag

davon 5.500 Reisezüge

5.000 im Nahverkehr

500 im Fernverkehr

davon 1.000 Güterzüge

davon 800 Dienstzüge

Stand 2024

Unsere rechtlichen Grundlagen

- Mit der Neuauflage vom Anhang VII werden nun auf europäischer Ebene detaillierte Vorgaben zur **Koordinierung, Konsultation** und **Veröffentlichung** von **Einschränkungen** der Eisenbahninfrastruktur getroffen.
- Auf Basis Anhang VII werden Einschränkungen der Eisenbahninfrastruktur kategorisiert. Bestimmendes Element ist die **Dauer der Einschränkungen** und der **Ausfall oder Umleitung** von geplanten **Zugtrassen pro Tag**.
- Aus der Kategorie leiten sich die **Fristen** und der konkrete **Handlungsbedarf** ab.

		Ausfall oder Umleitung von Zugtrassen pro Tag			
		< 10%	10 - 30%	30 - 50%	> 50%
Dauer der Einschränkung	> 30 Tage	Kat IV	Kat III	Kat II	Kat I
	7 Tage - 30 Tage	Kat IV	Kat III	Kat II	Kat II
	24h - 7 Tage	Kat IV	Kat III	Kat III	Kat III
	< 24h	Kat IV	Kat IV	Kat IV	Kat IV

	Fristen für Koordinierung und Veröffentlichung				
	X-24	X-18	X-13,5	X-12	X-6
Kat. I	Erste Veröffentlichung ¹	Abschluss Koordinierung		Zweite Veröffentlichung	Update
Kat. II	Erste Veröffentlichung ¹	-	Abschluss Koordinierung	Zweite Veröffentlichung	Update
Kat. III	-	-	Abschluss Koordinierung	Erste Veröffentlichung	Update
Kat. IV	-	-		-	Erste Veröffentlichung
1...soweit bekannt					

Legende:

X...Fahrplanwechsel (z.B. x-12 bedeutet 12 Monate vor dem Fahrplanwechsel)

Anforderung der Anlagenbereitstellung
Wirtschaftliche und sichere Abwicklung der Bauarbeiten

Anforderungen der EVU
Hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Eisenbahninfrastruktur

„Bauen“



„Fahren“

Zwänge in der Anlagenbereitstellung

- Anlagenzustand
- Technische Normen
- Ressourceneinsatz (Gleisbaumaschinen, Personal)
- Arbeitnehmerschutz
- Logistik (Bedarf an Gleiskapazitäten)
- Finanzierung / Budget
- Genehmigungen (UVP, Wasserrecht,...)
- Anrainer (Lärm-, Erschütterung und Staubbelastung)
-

Zwänge für die EVU

- Wirtschaftliche Produktion der Verkehrsleistung
- Ressourceneinsatz (Personal und Fahrzeuge)
- Spezifische Kundenanforderungen
- Tages- und Jahresganglinien bei der Nachfrage (Schülerverkehr, Tourismus,...)
- Verfügbarkeit / Parameter von Umleitungsstrecken (Elektrifizierung, Streckenklasse, Profileinschränkungen,...)
- Verfügbarkeit / Parameter von Strecken des SEV (Fahrzeitverlängerungen, Bauarbeiten im Straßennetz,...)
-



Erfolgsfaktoren und Herausforderungen

Erfolgsfaktoren für ein effektives Kapazitätsmanagement

Kapazitätsmanagement
wird bereits in der
Projektentwicklung
mitgedacht



Baustellenplanung
und (Bau-)Fahrplan
aus einer Hand



Real-Case
Planungen

Früher Start einer
stufenweisen
Kapazitätsplanung

Koordination mit
den Nachbar-IB

Baumethoden
werden vom IB
definiert



Kompromissbereitschaft
Keine Überregulation

Flache
Entscheidungs-
Hierarchien

Herausforderungen für das Kapazitätsmanagement

Zunehmender
Wettbewerb im
Personenverkehr



Digitalisierung

Internationale
Baustellenkoordination



Großer Nachholbedarf
bei Erneuerung in den
angrenzenden Ländern

Internationale
Harmonisierung der
Prozesse

Ausreichende Zeiten für
die Instandhaltung auf
hoch belasteten Strecken
(„Flexi-Container“)



Kapazitätsverordnung
der EU



Zunehmend volatiler
Fahrplan



Danke für Ihre Aufmerksamkeit